Fischotter
(Lutra lutra)

Foto: Reinhard Siegel / Picfiase

Steckbrief	
Körperlänge	66 bis 90 cm (ohne Rute)
Gewicht	Sieben bis zwölf kg
Paarungszeit (Ranz)	Ganzjährig
Wurfzeit	März bis Mai
Anzahl Jungtiere	Ein bis fünf Welpen
Rechtlicher Status	Unterliegt dem Jagdrecht, ganzjährig geschont

Wassermarder mit Zukunft

Früher war die Art in Deutschland häufig. Am 28.12.1535 wird sogar von Georg, Herzog zu Sachsen, „ein Otterstecher für die Ämter Dresden, Pirna und Radeberg eingestellt, weil in den „dortigen Gewässern durch die Otter merklicher Schaden geschieht". Die intensive Verfolgung, vor allem seitens der Fischereiwirtschaft führte dazu, dass der Fischotter im frühen 20. Jahrhundert in weiten Teilen Mitteleuropas bereits verschwunden war. Im Reichsjagdgesetz vom 3. Juli 1934 wird dem Fischotter erstmals eine ganzjährige Schonzeit zugestanden, allerdings mit der Einschränkung, dass Eigentümern und Pächtern von Fischteichen, beim „Auftreten erheblicher Schäden", ermöglicht wurde, Otter zu fangen oder zu erlegen.

Heute ist der Otter in Deutschland und vielen anderen mitteleuropäischen Staaten flächendeckend ganzjährig geschont. Aus den großen und weitgehend intakten Restpopulationen in Skandinavien und in Osteuropa kommt es derzeit zu einer stetigen Wiederbesiedlung Süd- und vor allem Westwärts. Die westlichsten Vorposten dieser osteuropäischen Restpopulation bilden etwa in Sachsen die Vorkommen in der Lausitz und in Bayern diejenigen im Bayerischen Wald. Zur Beurteilung der Vitalität einer Fischotter-Population sind neben der genauen Kenntnis ihrer Aktionsräume insbesondere Kenntnisse über ihre Reproduktionsraten, die Mortalität und die Populationsstruktur unerlässlich. Diese Daten sind nur über sorgfältige Freilanduntersuchungen zu erhalten. Zwischen der Zahl der Jungen, dem Nahrungsangebot in einem Fischotter-Lebensraum und der Populationsdichte bestehen enge Beziehungen. Als semiaquatische Art ist der Fischotter eines der Tiere, das am Ende einer sog. „verkürzten Nahrungskette" steht. Die in der Natur vorkommenden und in seinen Beutetieren angereicherten Umweltgifte stellen eine große Bedrohung für den Bestand dar.

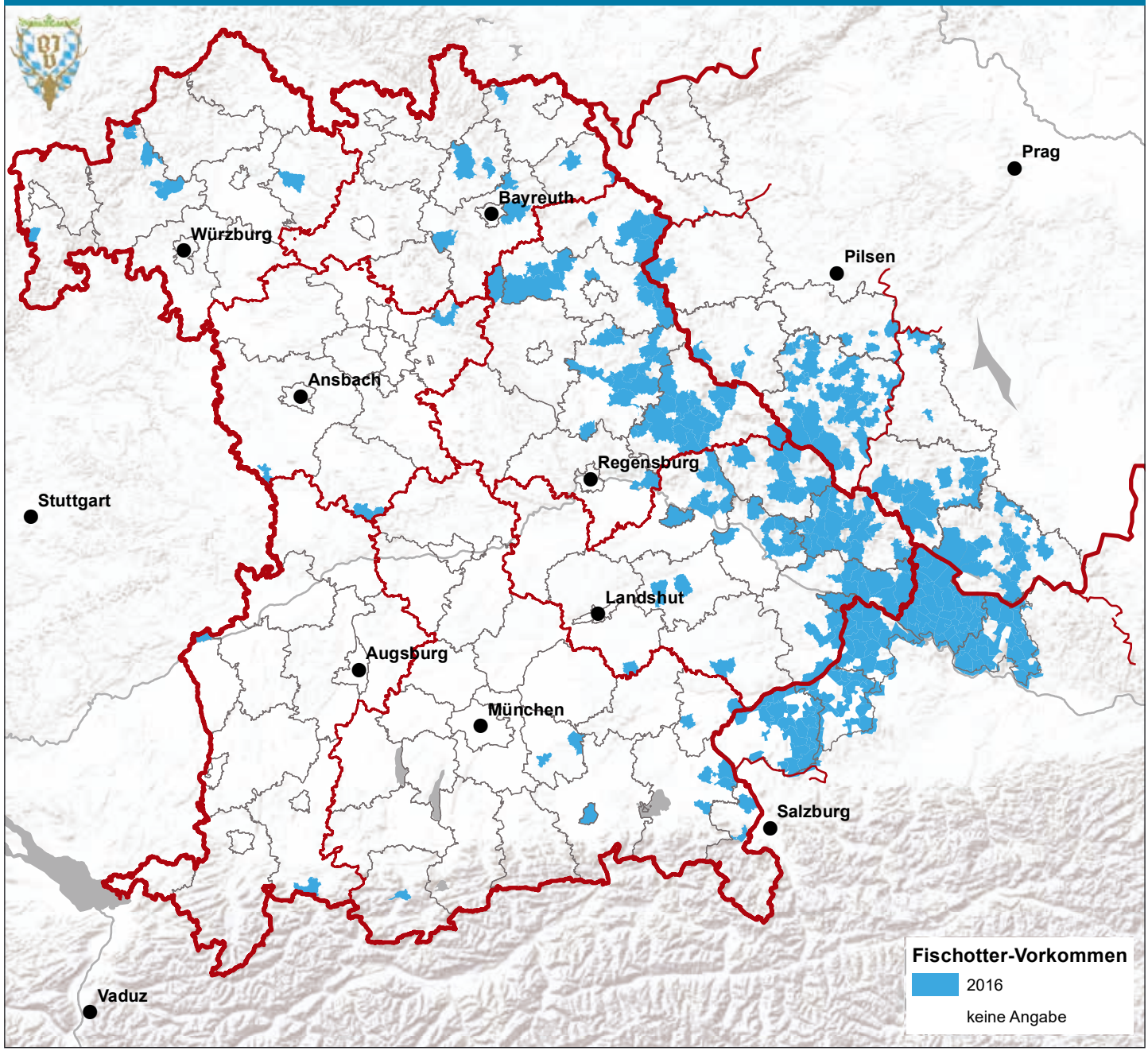
Die Nahrung des Otters besteht aus Fischen, Krebsen und kleinen Wasservögeln, die er meist schwimmend und tauchend erbeutet. Fischteiche sind für ihn naturgemäß ein ideales „Frühstücksbrettchen", sehr zum Schrecken der Teichbesitzer. Dabei kann es zu hohen Schäden kommen. Als Abwehrmaßnahmen haben sich Zäune mit Elektrodraht bewährt.

Diese sollten, je nach winterlicher Schneelage, eine Höhe von mindestens einem Meter aufweisen und einen guten Bodenabschluss haben. Fischotter bevorzugen naturnahe, möglichst ruhig gelegene Gewässersysteme, deren Uferbereiche im Idealfall durch überhängende Bäume, Sträucher oder Schilfbestände gute Deckungsmöglichkeiten bieten (Hertweck 1996). Heute ist der Fischotter trotz Artenschutzprogrammen

weiter gefährdet. Primäre Gründe für den Rückgang sind weitgehende Zerstörungen seiner Lebensgrundlagen durch Ausbaumaßnahmen an Flüssen, die Trockenlegung von Feuchtgebieten. Ist der Bestand noch gering, spielt wohl auch Straßenverkehr eine nicht unbedeutende Rolle.

Die Wildland-Stiftung Bayern ist unter anderem mit dem Ankauf von Ufergrundstücken und dem „Otterhaus Bayern" als Umweltbildungszentrum seit über 20 Jahren beim Schutz der Fischotter aktiv. Schwerpunkt der Arbeit ist derzeit der Aufbau eines Schadensmanagements.

Gemeldete Fischotter-Vorkommen 2016



Datenquelle: Bayerischer Jagdverband; Kartengrundlagen: Esri; Tschechien: OpenStreetMap, ODbL 1.0; Bearbeitung: Regina Gerecht, Bayerischer Jagdverband

Zum Nach- und Weiterlesen

Ansorge, H.; Schipke, H.; Zinke, O. Population structure of the otter, Lutra lutra, *Parameters and model for a Central European region. Zeitschrift für Säugetierkunde **62**, 143–151, 1997*

*Behl, S. Die nordwestliche Arealerweiterung des Fischotters (*Lutra lutra*) in Deutschland in den Jahren 1990 bis 2005. Beiträge zur Jagd- und Wildforschung **31**, 213–221, 2006*

*Binner, U.; Henle, K.; Hagenguth, A. Raumnutzung und Dismigration des Fischotters. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt und Natur Mecklenburg-Vorpommern **1**, 43–47 1996*

*Effenberger, S.; Suchentrunk, F. RFLP analysis of the mitochondrial DNA of otters (*Lutra lutra*) from Europe – implications for conservation of a flagship species. Biological Conservation **90**, 229–234, 1999*

Fiedler, F. Verbreitung und Lebensraum des Fischotters in Sachsen. In: Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, 7–26, Radebeul, 1996

*Griesau, A.; Rowitz, F.; Raumann, F. Einflussfaktoren auf die Effizienz artenschutzkonformer Brückenbauwerke für Säugetiere, insbesondere des Fischotters. Beiträge zur Jagd- u. Wildforschung **32**, 211–229, 2007*

Hertweck, K. Ergebnisse von Geländeuntersuchungen in der Sächsischen Schweiz. In: Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, 37, Radebeul, 1996

*Hodl-Rohn, I. Über Vorkommen und Verhalten des Eurasischen Fischotters im Bereich des Bayerischen Waldes. Schriftenreihe des Nationalparks Bayerischer Wald **3**, 1-32, 1978*

Mason, C.; MacDonald, S. Otters – Ecology and conservation. Cambridge Univ. Press, Cambridge, 1986

*Reuther, C.; Dolch, D.; Green, R.; Jahri, J.; Jefferies, D.; Krekmeyer, A.; Kucerova, M.; Madsen, A.; Romanowski, J.; Roche, K.; Ruiz-Olmo, J.; Teubner, J.; Trindade, A. Surveying and Monitoring Distribution and Population Trends of the Eurasian Otter (*Lutra lutra*). Habitat **12**, 1–148, 2000*

Sommer, R.; Griesau, A.; Ansorge, H.; Priemer, J. Daten zur Populationsökologie des Fischotters Lutra lutra *(Linnaeus, 1758) in Mecklenburg-Vorpommern. Beiträge zur Jagd- und Wildforschung **30**, 253–271, 2005*

*Stubbe, M. Monitoring Fischotter – Grundlagen zum überregionalen Management einer bedrohten Säugerart in Deutschland. Tiere im Konflikt **1**, 3–10, 1993*

*Teubner, J.; Teubner, J.; Dolch, D. Können technische Maßnahmen Fischotterverluste im Strassenverkehr vermindern? Beiträge zur Jagd- und Wildforschung **32**, 231–238, 2007*

Zinke, O. Gefährdung des Fischotters. In: Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, 53–67, Radebeul, 1996